

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 57 (1939)  
**Heft:** 177

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern  
Dienstag, 1. August  
1939

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mardi, 1<sup>er</sup> août  
1939

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich  
ausgenommen Sonn- und Feiertage

57. Jahrgang — 57<sup>me</sup> année

Paraît journallement  
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N<sup>o</sup> 177

**Redaktion und Administration:**  
Effingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland: Zuschlag des Portos — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelleile (Ausland 65 Rp.)

**Rédaction et Administration:**  
Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n<sup>o</sup> 21660

Abonnements: Suisse: un an, 24 fr. 30; un semestre, 12 fr. 30; un trimestre, 6 fr. 30; deux mois, 4 fr. 30; un mois, 2 fr. 30 — Etranger: Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N<sup>o</sup> 177

### Inhalt — Sommaire — Sommario

#### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registro di commercio. Registro di commercio.  
Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt.  
Bahag Aktiengesellschaft, Zürich.  
Akküli Aktiengesellschaft für Finanzierungen, Glarus.  
Inim A.-G., Glarus.  
Société Anonyme Schinz Michel & Cie., à Neuchâtel.

#### Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesgesetz und Vollziehungsverordnung über die Export-Risikogarantie. Loi fédérale et règlement d'exécution de la loi sur la garantie contre les risques à l'exportation.  
Deutschland: Zolltarif.  
Postüberweisungsdienst mit dem Ausland. Service international des virements postaux.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

##### Eidg. Amt für das Handelsregister

BERN Effingerstrasse 33, II.

Besuchszeit: 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Samstag nachmittags ausgenommen.  
Vorherige Anmeldung erwünscht.

Gesuche um Nachforschungen über eingetragene Firmen sind schriftlich zu stellen.

#### I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

##### Zürich — Zurich — Zurigo

Berichtigung. Corso-Theater A. G., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 173 vom 27. Juli 1939, Seite 1577). Der Vorname des Verwaltungsrates Schulthess lautet «Adolf» nicht «Alois».

1939. 28. Juli. Die Ingroma Immobilien-Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 156 vom 8. Juli 1937, Seite 1617), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 10./18. Juli 1939 die bisherigen 100 Aktien zu Fr. 500 in 50 Aktien zu Fr. 1000 zusammengelegt, das Grundkapital von Fr. 50,000 durch Ausgabe von 50 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Franken 100,000 erhöht und neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen. Das Grundkapital beträgt Franken 100,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, vollbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die übrigen Aenderungen berühren die bisher publizierten Tatsachen nicht.

Bank- und Finanzierungsgeschäfte. — 28. Juli. Die Adler & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 112 vom 14. Mai 1938, Seite 1084), Bank- und Finanzierungsgeschäfte jeder Art, hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. März 1939 das Grundkapital von Franken 3,000,000 durch Rückzahlung von Fr. 300 auf jede Aktie um Fr. 900,000 auf Fr. 2,100,000 herabgesetzt, eingeteilt in 3000 vollliberierte Inhaberk Aktien zu Fr. 700. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Weitere Aenderungen berühren die bisher publizierten Tatsachen nicht. Die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Kapitalherabsetzung wurde durch öffentliche Urkunde vom 10. Juli 1939 festgestellt. Dr. Eugen Meier, von Stäfa, in Liestal, bisher Mitglied, ist Präsident des Verwaltungsrates und führt wie bisher Kollektivunterschrift. Die Prokura von Ferdinand R. Hafer ist erloschen.

Südrüchte und Landesprodukte. — 28. Juli. Die Firma Gamberucci-Casali, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 189 vom 17. August 1931, Seite 1790), Südrüchte und Landesprodukte en gros, wird in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes abgeändert auf Magdalena Gamberucci-Casali. Die Inhaberin wohnt in Zürich 4.

Radioapparate usw. — 28. Juli. Ueber die Kommanditgesellschaft Hotz & Co., in Zürich (S. H. A. B. Nr. 233 vom 6. Oktober 1937, Seite 2248), Handel in Radioapparaten usw., ist durch Verfügung vom 13. Juni 1939 der Konkurs erkannt worden.

28. Juli. In der Chemie-Import A.-G. schweiz. Industrieller «Impag», in Zürich (S. H. A. B. Nr. 288 vom 8. Dezember 1938, Seite 2622), ist die Unterschrift von Rico Wisemann erloschen. Der Verwaltungsrat ernannte den bisherigen Prokuristen Hermann Panitz zum Geschäftsführer mit Kollektivunterschrift. Seine Prokura ist erloschen.

28. Juli. Immobiliengenossenschaft Brodkorb, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 183 vom 8. August 1929, Seite 1633). Dr. Rudolf Bolliger ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als

einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift gewählt Gottfried Oehsner, von Zürich, in Zollikon. Das Geschäftsdomizil wurde verlegt nach Limmattquai 84, in Zürich 1.

Hotel- und Restaurationsbetrieb. — 28. Juli. Inhaber der Firma Jakob Zyndel, in Zürich, ist Jakob Zyndel-Blumer, von Maienfeld (Graubünden), in Zürich 2. Hotel- und Restaurationsbetrieb. Vendingstrasse 7.

Manufakturwaren. — 28. Juli. August Langmesser, von Basel und Zürich, in Zürich 3, und Carl Attinger, von Zürich, in Zürich 7, haben unter der Firma Langmesser & Attinger, in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1939 ihren Anfang nehmen wird. Manufakturwaren en gros. Löwenstrasse 1 (Sihlporte).

28. Juli. Die Aktiengesellschaft Die Liegenschaft hat ihren Sitz von Zürich (S. H. A. B. Nr. 291 vom 12. Dezember 1933, Seite 2910), nach Castagnola verlegt, wo sie unter der Firma «Lo Stabile S. A.» eingetragen wurde (S. H. A. B. Nr. 170 vom 24. Juli 1939, Seite 1543). Sie wird daher in Zürich von Amtes wegen gelöscht.

28. Juli. Die Konsum-Genossenschaft Niederuster, in Uster (S. H. A. B. Nr. 305 vom 30. Dezember 1937, Seite 2885), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 14. Mai 1938 in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes neue Statuten festgelegt. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen haben dadurch folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet Konsumgenossenschaft Niederuster. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder durch bestmögliche Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs, Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes und grundsätzliche Unterstützung genossenschaftlicher Bestrebungen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist aufgehoben; an ihrer Stelle ist die unbeschränkte Nachschusspflicht der Mitglieder getreten. Die Bekanntmachungen erfolgen, soweit nicht durch das Gesetz Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist, im «Genossenschaftler». Jakob Krebsler ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident gewählt Albert Hofmann, von und in Uster. Er zeichnet mit dem Aktuar kollektiv.

Kaufhaus. — 29. Juli. Die Firma Paul Hoffmann & Co. Aktiengesellschaft, in Uster (S. H. A. B. Nr. 74 vom 1. April 1937, Seite 754), Handel in Waren aller Art (Kaufhaus), hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Juni 1939 ihr Aktienkapital von Fr. 20,000 durch Ausgabe von 30 Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 50,000 erhöht. Die bisherigen 20 Namenaktien zu Fr. 1000 wurden in Inhaberaktien umgewandelt. Sodann wurden in Anpassung an diese Beschlüsse und die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes die Statuten teilweise geändert, wobei sich gegenüber den bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderungen ergeben: Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 50 auf den Inhaber lautende vollbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt.

#### Bern — Berne — Berna

##### Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1939. 22. Juli. Die Genossenschaft Elektra Burgistein, in Burgistein (S. H. A. B. Nr. 253 vom 30. Oktober 1931, Seite 2310), hat in den Vorstand an Stelle von Karl Stegmann, Vizepräsidenten und Kassier, gewählt den bereits als Sekretär amtierenden und zeichnungsberechtigten Johann Leibundgut, von Affoltern i. E., in Burgistein. Präsident, Vizepräsident-Kassier und Sekretär zeichnen kollektiv je zu zweien. Die Unterschrift von Karl Stegmann ist erloschen.

##### Bureau Bern

28. Juli. Inhaber der Firma Cinema Forum, Karl Huber, in Bern, ist Karl Friedrich Huber, von und in Basel. Kinobetrieb. Zeughausgasse 9. Sanitäts- und Gummiwaren, Kinderartikel. — 29. Juli. Die Kommanditgesellschaft E. Knecht-Flückiger & Co. in Lig, Handel en gros mit Sanitäts- und Gummiwaren, Fabrikation von Kinderartikeln, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 88 vom 17. April 1939, Seite 790), wird nach vollständig durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

29. Juli. Die Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes (S. B. V.), mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 237 vom 10. Oktober 1935, Seite 254), hat in der Generalversammlung vom 13. März 1939 in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes neue Statuten festgelegt. Die der Publikation unterliegenden Bestimmungen haben dadurch folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet: Handelsgenossenschaft des Schweizerischen Baumeisterverbandes (Société Commerciale de la Société suisse des Entrepreneurs) (Società Commerciale della Società svizzera degli Impresari Costruttori). Die Genossenschaft hat die Aufgabe, die berufspolitischen Ziele des Schweizerischen Baumeisterverbandes auf dem Gebiete des Baumaterialienmarktes zu verfolgen. Sie ist eine Vereinigung von selbständigen Unternehmern des Hoch- und Tiefbaus und des Kunststein- und Gipsergewerbes, zum Zwecke, ihren Bedarf an Baumaterialien durch gemeinsamen

Einkauf und gemeinsame Herstellung derselben in möglichst vorteilhafter Weise einzudecken. Die Genossenschaft kann alle damit in Verbindung stehenden technischen, kaufmännischen und finanziellen Geschäfte tätigen. Das bisherige Mitglied Emil Sigrist, von Winterthur, in St. Gallen, ist als Vizepräsident gewählt und führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

#### Bureau de Moutier

29 juillet. La raison sociale **Société agricole de Crémines**, société anonyme, installation de machines agricoles, à Crémines (F. o. s. du c. du 15 juillet 1936, n° 163, page 1723), a, selon jugement du Président du Tribunal du district de Moutier du 18 janvier 1938, été déclarée en faillite. Son exploitation ayant cessé, cette raison est radiée.

#### Bureau Nidau

Chemisch-technische Produkte usw. — 28. Juli. Die seit dem 11. September 1936 im Handelsregister von Zürich eingetragene Einzelfirma **Hans Urscheler**, mit Sitz in Zürich (S. H. A. B. Nr. 126 vom 1. Juni 1938, Seite 1223), hat den Sitz des Geschäftes nach Nidau verlegt, woselbst der Inhaber, Hans Otto Urscheler, von St. Gallen, auch wohnt. Fabrikation und Vertrieb chemisch-technischer Produkte; Edelmetall-Scheideanstalt. Mittelstrasse 15.

#### Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

28. Juli. Aus dem Vorstände der **Landwirtschaftlichen Genossenschaft Worb**, mit Sitz in Worb (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Januar 1922, Seite 118), ist ausgetreten der Vizepräsident und Kassier **Johann Friedrich Lüthi**; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident-Kassier wurde gewählt **Emil Lüthi**, von Lauperswil, in der Farb zu Worb. Präsident oder Vizepräsident in Verbindung mit dem Sekretär führen die Unterschrift kollektiv.

Installationen. — 29. Juli. Inhaber der Firma **Friedrich Leu**, mit Sitz in Münsingen, ist **Friedrich Leu, Friedrichs**, von Mattstetten, in Münsingen. Installationsgeschäft.

Tuchwaren, Spezereien. — 29. Juli. Die Firma **Johann Trachsel-Mathys**, Tuch- und Spezereihandlung, in Münsingen (S. H. A. B. Nr. 240 vom 13. Oktober 1923, Seite 1940), erreicht den zur Eintragung erforderlichen Umsatz nicht mehr. Sie wird daher im Handelsregister gelöst.

#### Bureau Trachselwald

Textilwaren. — 27. Juli. Die Einzelfirma **Niederhauser-Christen**, Fabrikation und Handel mit Textilwaren, in Huttwil (S. H. A. B. Nr. 25 vom 5. Februar 1932, Seite 298), ist infolge Aufgabe des Geschäftes durch den Inhaber erloschen.

#### Luzern — Lucerne — Lucerna

Stickeriegeschäft. — 1939. 28. Juli. Inhaberin der Firma **Frau E. Thiede-Beriger**, in Luzern, ist **Elly Thiede geb. Beriger**, von und in Luzern, mit Zustimmung des Ehemannes. Sie lebt mit ihrem Ehemann **Karl Thiede** in vertraglicher Gütertrennung. Stickeriegeschäft. Haldenstrasse 4a (Hotel National).

Autos. — 28. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Glisenti & Pauli**, mechanische Werkstätte, Präzisionswerkstätte für die Automobilindustrie; Autohandel; in Luzern (S. H. A. B. Nr. 177 vom 31. Juli 1936, Seite 1854), hat sich aufgelöst; Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma **F. Pauli & Co.**, in Luzern. Die Kollektivgesellschaft wird gelöscht.

**Friedrich Pauli**, von Villnachern (Aargau), in Luzern, und **Walter Wehrli**, von Zürich, in Luzern, haben unter der Firma **F. Pauli & Co.**, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Juli 1939 begonnen und auf dieses Datum Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Glisenti & Pauli»**, in Luzern, übernommen hat. Mechanische Werkstätte, Präzisionswerkstätte für die Automobilindustrie; Offizielle SIM-Vertretung. Dammstrasse 9.

28. Juli. **Landwirtschaftliche Genossenschaft Wiggen-Marbach-Schangnau**, Genossenschaft mit Sitz in Marbach (S. H. A. B. Nr. 29 vom 5. Februar 1934, Seite 314). An ihrer Generalversammlung vom 2. April 1939 haben sich die Genossenschafter neue Statuten gegeben, wodurch folgende die Drittöffentlichkeit interessierende Tatsachen eine Aenderung erfahren: Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der wirtschaftlichen Wohlfahrt und der beruflichen Tüchtigkeit ihrer Mitglieder durch gemeinsame Selbsthilfe. Neben die bereits früher eingetragene solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ist die Nachschusspflicht für Bilanzverluste getreten. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Es führen je Einzelunterschrift der Präsident **Stefan Wigger** und der Geschäftsführer-Kassier **Otto Glanzmann**, beide bisher.

#### Schwyz — Schwyz — Svitto

1939. 29. Juli. Die Firma **Friedrich Heinrich Carl Möhlmann, Hotel Höfe**, in Pfäffikon (Schwyz) (S. H. A. B. Nr. 100 vom 1. Mai 1934, Seite 1147), Betrieb des Hotel und Restaurant Höfe, ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma **«Frau Möhlmann-Steinegger, Hotel Höfe»**, in Pfäffikon.

Inhaberin der Firma **Frau Möhlmann-Steinegger, Hotel Höfe**, in Pfäffikon (Schwyz), welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Friedrich Heinrich Carl Möhlmann, Hotel Höfe»**, in Pfäffikon, übernimmt, ist **Wwe. Emma Möhlmann-Steinegger**, von Freienbach, in Pfäffikon (Schwyz). Betrieb des Hotel und Restaurant Höfe.

Metzgerei, Gasthaus. — 29. Juli. Inhaber der Firma **Walter Kienast**, in Küssnacht a. R., ist **Walter Kienast**, von Basel, in Küssnacht a. R. Metzgerei und Gasthaus, zum «Rössli».

Spezereien, Mercerie. — 29. Juli. Die Firma **Franz Dominik von Euw-Steiger**, in Siebnen-Galgenen (S. H. A. B. Nr. 119 vom 27. Mai 1921, Seite 1140), Spezerei- und Merceriewaren, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Textilien. — 29. Juli. Aktiengesellschaft **Stünzi Söhne (Société Anonyme Stünzi Fils) (Stünzi Sons Limited)**, mit Hauptsitz in Horgen, Zweigniederlassung Lachen (Schwyz) (S. H. A. B. Nr. 85 vom 13. April 1939, Seite 758). Fabrikation und Handel in Waren der Textilindustrie usw. Die Prokura von **Paul Gampert** ist erloschen.

29. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft **Hugo Cernic & Co., Steinbruch Brunnen**, in Brunnen Gemeinde Ingenbohl (S. H. A. B. Nr. 235 vom 10. Oktober 1935, Seite 2495), ist die Gesellschafterin **Sophie Cernic** infolge Todes ausgeschieden.

29. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Geschwister Cernic, Hotel Villa Schiller**, in Brunnen, Gemeinde Ingenbohl (S. H. A. B. Nr. 235 vom 8. Oktober 1935, Seite 2495), ist die Gesellschafterin **Sophie Cernic** infolge Todes ausgeschieden; deren Kollektivunterschrift ist erloschen.

Manufakturwaren. 29. Juli. Die Firma **Arnold Treichler-Huber**, in Pfäffikon (Schwyz) (S. H. A. B. Nr. 227 vom 30. September 1931, Seite 2096), Manufakturwaren, ist infolge Konkurses durch Urteil vom 28. September 1938 und Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Juli. Die Firma **Karl Iten, Spenglerel & Installationen**, in Küssnacht a. R. (S. H. A. B. Nr. 99 vom 1. Mai 1925, Seite 753), Spenglerei, Kupferschmiede, Installationen, Haushaltungsartikel, ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bäckerei, Konditorei. — 29. Juli. Die Firma **Eugen Horlacher**, in Goldau (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1936, Seite 338), Bäckerei, Konditorei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

29. Juli. Die Firma **Alois Stutzer, Metzgerei z. «Rössli»**, in Küssnacht a. R. (S. H. A. B. Nr. 57 vom 9. März 1917, Seite 394), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

29. Juli. **Bank in Zug**, vormals Sparkassa Zug, Filiale Schwyz in Liq., in Schwyz, mit Hauptsitz in Zug (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1937, Seite 711). Die Liquidationskommission hat unter dem 12. Juli 1939 die Lösung der Filiale Schwyz beschlossen, nachdem diese Zweigniederlassung bereits seit 1937 aufgehoben ist.

Sägerei usw. — 29. Juli. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Schilliger**, in Haltikon, Gemeinde Küssnacht (S. H. A. B. Nr. 2 vom 4. Januar 1922, Seite 7), Sägerei-, Holz- und Mosthandlung, ist der Gesellschafter **Emil Schilliger** ausgeschieden. Als neue Geschäftsnatur wird verzeigt: Sägerei, Holzhandlung und Mosterei.

Ziegelei, Backsteine. — 29. Juli. Die Firma **Heinrich Avanzini**, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 60 vom 9. März 1920, Seite 430), mechanische Ziegelei und Backsteinfabrikation, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Papeterie usw. — 29. Juli. Die Firma **Meinrad Ricknbacher**, in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 174 vom 28. Juli 1932, Seite 1846), Papeterie, Buchbinderei, Zigarren, ist infolge Reduktion des Geschäftes erloschen.

#### Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

Bäckerei usw. — 1939. 28. Juli. Die Firma **Benedikt Niederberger-Waser**, Bäckerei und Spezereihandlung, in Wolfenschiessen (S. H. A. B. Nr. 219 vom 5. September 1921, Seite 1750), ist infolge Geschäftsabtretung erloschen; die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Spezereien, Südrüchte usw. — 28. Juli. Inhaberin der Firma **Frau Durrer-Bartling**, in Stans, ist **Marie Adele Durrer geb. Bartling**, von und in Stans. Sie ist vom Ehemann zum Betriebe des Geschäftes ermächtigt. Die Firmainhaberin hat mit ihrem Ehemann **Mathias Durrer** durch Ehevertrag vom 18. März 1929 Gütertrennung vereinbart. Spezereihandlung, Handel mit Südrüchten und Gemüsen.

#### Glarus — Glaris — Glaroua

Verwaltung von Vermögenswerten usw. — 1939. 22. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Procuratio A.G.**, bisher in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 68 vom 22. März 1939, Seite 592), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Juli 1939 die Statuten abgeändert und den Sitz der Gesellschaft nach Glarus verlegt. Die ursprünglichen Statuten datieren vom 16. Juni 1927. Neben der deutschen Firma führt die Gesellschaft nun auch noch folgende Firmen: **Procuratio Ltd.** und **Procuratio S. A.** Zweck der Gesellschaft ist nun Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Vermögenswerten aller Art, die Besorgung von Treuhändergeschäften aller Art sowie alle mit dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt verbundenen Geschäfte einschliesslich der Beteiligung an ähnlichen Unternehmungen. Das Aktienkapital ist von Fr. 10,000 auf Fr. 50,000 erhöht worden durch Ausgabe von 40 neuen Aktien zu Fr. 1000, lautend auf den Inhaber. Die bisherigen 10 Namenaktien sind in Inhabertitel umgewandelt worden. Das Grundkapital beträgt nun Fr. 50,000, eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu je Fr. 1000, welche voll einbezahlt sind. Offizielles Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—3 Mitgliedern, gegenwärtig ist einziges Mitglied **Dr. jur. Walter Keller-Staub**, von Winterthur, in Zürich. Er führt Einzelunterschrift. Das Rechtsdomizil befindet sich bei **Dr. Heinrich Heer**, Burgstrasse, in Glarus.

Fuhrhaltereier usw. — 29. Juli. Inhaber der Firma **Jakob Kundert-Guyer**, in Mitlödi, ist **Jakob Kundert-Guyer**, von und in Mitlödi. Fuhrhaltereier, Heu-, Stroh- und Kohlenhandlung.

Patentverwertung usw. — 29. Juli. Aktiengesellschaft **Sensaud de Lavaud**, mit Sitz in Glarus (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. Februar 1938, Seite 346), Ankauf und Verkauf, die Verwaltung und Ausbeutung von Erfinderpapenten, Verfahren, Lizenzen usw., zumal von solchen auf dem Gebiete der Mechanik, der Elektrizität und der Chemie, usw. Die Gesellschaft hat in der Generalversammlung vom 4. April 1939 eine teilweise Abänderung der Statuten beschlossen, wodurch die publizierten Tatsachen nicht berührt werden. **Dr. Robert Blass** ist als Verwaltungsrat zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Verwaltungsrat gewählt **André van Praag**, holländischer Staatsangehöriger, in Paris, der kollektiv mit einem andern Verwaltungsrat zeichnet.

#### Zug — Zoug — Zugo

1939. 29. Juli. Die Kollektivgesellschaft **Familie Schriber, Kurhaus Waldheim**, in Risch (S. H. A. B. Nr. 102 vom 21. April 1920, Seite 748), Kurhaus, hat sich aufgelöst und wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Kurhaus Waldheim, Josef Schriber»**, in Risch.

Inhaber der Einzelfirma **Kurhaus Waldheim, Josef Schriber**, in Risch, ist **Josef Schriber**, von und in Risch. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Familie Schriber, Kurhaus Waldheim»**, in Risch. Kurhaus Waldheim.

#### Freiburg — Fribourg — Friborgo

##### Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

Commerce de détail. — 1939. 27. juillet. La raison **François Savary**, commerce de détail, à Riaz (F. o. s. du c. du 27 mai 1925, n° 120, page 925), est radiée ensuite de cessation de commerce.



**Solothurn — Soleure — Soletta**  
**Bureau Stadt Solothurn**

**Wirtschaftsbetrieb.** — 1939. 29. Juli. Inhaber der Einzelfirma **Hans Adolf Strickler**, in Solothurn, ist Hans Adolf Strickler, von Richterswil (Zürich), in Solothurn. Wirtschaftsbetrieb, Restaurant «Salmen und Hungaria», Judengasse 2.

**Wirtschaftsbetrieb.** — 29. Juli. Die Firma **Frau Maurer-Lobsiger**, Speise- und Schenkwirtschaftsbetrieb, Restaurant «Salmen und Hungaria», in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 270 vom 17. November 1938, Seite 2447), ist infolge Wegzugs der Inhaberin erloschen.

**Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

Silberwaren usw. — 1939. 27. Juli. Die Firma **Alfred Kleser**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 120 vom 26. Mai 1934, Seite 1410), Handel mit Silber usw., hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Gerbergasse 59.

27. Juli. Unter dem Namen **Für die Auslandschweizer (Pour les Suisses à l'étranger) (Per gli Svizzeri all'Estero) (Per ils Svizzers a l'ester)** besteht auf Grund der Urkunde vom 21./22. Februar 1939 mit Nachtrag vom 10./11. Juli 1939 mit Sitz in Basel eine Stiftung mit dem Zweck, die Finanzierung der dem Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft gestellten Aufgaben zu ermöglichen und sicherzustellen. Der Stiftungsrat besteht aus 5—8 Mitgliedern. Die Unterschrift führen je zu zweien der Präsident Minister Georges Wagnière, von Fey und Colony, in Bellevue (Genf); der Vizepräsident Prof. Dr. Arnold Lätt, von Mühledorf (Solothurn), in Zollikon, und die dem Stiftungsrat angehörende Sekretärin des Auslandschweizerwerkes Alice Briod, von Forel und Lucens, in Bern. Freie Strasse 29 (Dr. Peter Zschokke).

27. Juli. Die **Spertholzlisten A. G. (Société de Calsses en bois contre-plaqué S. A.) (Plywood boxes Company Ltd.)**, in Neu-Allschwil, Gemeinde Allschwil, eingetragen im Handelsregister des Kantons Baselland am 16. Juni 1937 (S. H. A. B. Nr. 301 vom 23. Dezember 1938, Seite 2750), hat in Basel unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Die Gesellschaft hat zum Zweck die Herstellung und den Verkauf von Spertholzlisten und Emhallagen jeder Art. Die Mitglieder des Verwaltungsrates Carmen Berenguer, Präsidentin und Delegierte, englische Staatsangehörige, in Allschwil, Arthur von Arx-Zähler, von Olten, in Zürich, Delegierter, und Hermann Schneider-Huber, von Brugg (Bern), in Olten, führen die Unterschrift je zu zweien. Geschäftslokal Dornacherstrasse 160.

Kinobetrieb. — 27. Juli. Die Firma **Arthur Mutz**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 239 vom 12. Oktober 1935, Seite 2531), Betrieb eines Lichtspieltheaters, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Vervielfältigungsartikel. — 28. Juli. Die Firma **Max Kunz**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 232 vom 5. Oktober 1937, Seite 2240), Handel in Vervielfältigungsartikeln, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Petersplatz 11.

Vermögenswerte. — 28. Juli. In der **Tuda A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 170 vom 25. Juli 1931, Seite 1637), Verwaltung von Vermögenswerten usw., wurde Willy Rüschi-Baschong, von Basel, in Birsfelden, zum Direktor mit Einzelunterschrift ernannt.

28. Juli. Der **Verein Verband schweizerischer Ofenrohrfabrikanten**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 66 vom 20. März 1937, Seite 671), hat in der Mitgliederversammlung vom 7. Juli 1939 seine Statuten teilweise geändert; die Änderung berührt die publizierten Tatsachen nicht. Aus dem Vorstand ist der Präsident Carl Otto Müller ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Präsident des Vorstandes wurde gewählt Emil Scheurmann, von und in Aarburg; er führt die Unterschrift zusammen mit dem Sekretär.

28. Juli. Unter dem Namen **Fondazione Gianrico Dollfus** besteht auf Grund der Urkunde vom 2. Juli 1939 eine Stiftung mit Sitz in Basel. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung des Hilfswerkes «Pro Infirmis» in Bellinzona, für arme Minderjährige des Kantons Tessin. Die Stiftung wird von einem Stiftungsrat von drei Mitgliedern verwaltet. Mitglieder des Stiftungsrates sind Dr. Raimondo Rossi, von Arzo, in Lugano, Präsident; Dr. Enrico Celio, von Quinto, in Biasca, und Secondo Reali, von und in Lugano; sie zeichnen je zu zweien. Geschäftsdomizil: Aeschenvorstadt 1 (beim Schweiz. Bankverein).

28. Juli. Die **Finanz- und Industrie-Beteiligungen A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 202 vom 31. August 1937, Seite 2007), hat in der Generalversammlung vom 20. Juni 1939 ihre Statuten teilweise revidiert. Das Aktienkapital von Fr. 4,500,000 wurde durch Ausgabe von weiteren 100 Namenprioritätsaktien um Fr. 500,000 erhöht auf Fr. 5,000,000, eingeteilt in 600 Inhaberaktien, 200 Namenaktien und 200 Prioritätsnamenaktien, alle von Fr. 5,000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Der Betrag der Erhöhung wurde durch Verrechnung mit einer Forderung aufgebracht. Eine weitere Statutenänderung berührt die publizierten Tatsachen nicht.

**Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa**

Hoch- und Tiefbau. — 1939. 27. Juli. Der Inhaber der Firma **Walter Müller-Wolf, Ing.**, Hoch- und Tiefbauunternehmungen, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 27 vom 2. Februar 1934, Seite 295), verzeigt nunmehr als Geschäftslokal Steigstrasse 77.

Manufakturwaren usw. — 27. Juli. Der Inhaber der Firma **Otto Preysch, vorm. G. & O. Preysch**, Manufakturwarenhandlung und Restengeschäft, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 9. Februar 1911, Seite 210), ist heimatberechtigt in Schaffhausen.

28. Juli. **Société d'Etudes Industrielles SEI S. A. (Gesellschaft für Industrielle Studien SEI A.-G.) (Società di Studi Industriali SEI S. A.)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 296 vom 18. Dezember 1937, Seite 2786). Das einzige Mitglied des Verwaltungsrates Dr. jur. Eduard Honegger, von Zürich, hat seinen Wohnsitz nach Lausanne (Avenue Avant-Poste 23) verlegt.

**St. Gallen — St. Gall — San Gallo**

1939. 27. Juli. **St. Gallische Kantonalbank**, mit Hauptsitz in St. Gallen und einer Filiale in Degersheim (S. H. A. B. Nr. 93 vom 22. April 1939, Seite 840). Johann Ulrich Stüdl ist aus der Filialkommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Vorsitzender der Filialkommission mit Kollektivunterschrift gewählt Dr. med. vet. Ernst Meyer, von Quartan, in Degersheim.

27. Juli. Die Firma **Fridolin Vollmar, Metzgerei und Wirtschaft z. Neubrücke**, in Wil (S. H. A. B. Nr. 141 vom 20. Juni 1934, Seite 1691), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über

auf die neue Firma «Vollmar, Metzgerei zur Neubrücke», in Wil (St. Gallen).

Inhaberin der Firma **Vollmar, Metzgerei Neubrücke**, in Wil, ist Wwe. Emma Vollmar-Trey, von Wil, in Wil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Fridolin Vollmar», in Wil. Sie erteilt Prokura an Emmy Vollmar, von und in Wil. Metzgerei und Wirtschaft Neubrücke, an der Bahnhofstrasse Wil.

27. Juli. Inhaber der Firma **Hans Stärkle, Sonnenhof-Garage Rorschach**, in Rorschach, ist Hans Stärkle, von Gaiserwald, in Rorschach. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Stärkle & Frei, Sonnenhof-Garage». Autogarage und Reparaturwerkstätte; St. Gallenstrasse.

Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Staercke & Frei, Sonnenhof-Garage**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 60 vom 12. März 1936, Seite 615), ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «Hans Stärkle, Sonnenhof-Garage Rorschach», in Rorschach, erloschen.

28. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Aluminiumwerke A.-G. Rorschach**, in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 108 vom 10. Mai 1939, Seite 975), hat in den Generalversammlungen der Aktionäre vom 14. Mai 1938 und 9. Mai 1939 ihre Statuten teilweise revidiert und dem neuen Recht angepasst. Darnach besteht das voll einbezahlte Grundkapital von Fr. 3,000,000 aus 3000 gewöhnlichen Inhaberaktien; die Vorzugsaktien als solche wurden aufgegeben. Alle Mitteilungen an die Aktionäre können, soweit deren Adressen bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief erfolgen. In den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und bei Bekanntmachungen an Nichtaktionäre erfolgen die Publikationen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Ludwig Braesch ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

28. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Weinbaugenossenschaft Berneck**, mit Sitz in Berneck (S. H. A. B. Nr. 231 vom 3. Oktober 1935, Seite 2452), hat in der Hauptversammlung der Genossenschaft vom 10. September 1938 ihre Statuten teilweise revidiert und dem neuen Recht angepasst. Die Firma wurde dabei abgeändert in **Weinbau-Genossenschaft Berneck**. Die Genossenschaft bezweckt: a) Förderung des Rebbaues im Sinne einer gesteigerten Qualität; b) Durchführung einer sorgfältigen Weinlese; c) sachkundige Kelterung und Pflege des Weines und d) Verkauf eines realen Berneckerweines. Die Anteilscheine lauten nunmehr auf den Betrag von Fr. 50. Die Bekanntmachungen nach aussen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Jakob Schmid ist als Aktuar zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen; er verbleibt weiterhin Vorstandsmitglied. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt Jakob Kaufmann, von Berneck, in Berneck. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv; der Geschäftsführer zeichnet einzeln.

**Graubünden — Grisons — Grigioni**

1939. 27. Juli. Die **Cellulose A.-G.**, mit Sitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 209 vom 8. September 1937, Seite 2061), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. Juli 1939 aufgelöst. Gleichzeitig wurde konstatiert, dass die Liquidation vollständig durchgeführt sei. Die Firma wird daher gelöscht.

27. Juli. Die Inhaberin der Firma **Neuhauser-Ott, Photo**, in St. Moritz (S. H. A. B. Nr. 151 vom 3. Juli 1931, Seite 1461), ändert diese in Anpassung an das revidierte Obligationenrecht ab in **Meta Neuhauser-Ott, Photo**.

27. Juli. **Viehzüchtgenossenschaft des äusseren Heizenberg**, mit Sitz in Sarn (S. H. A. B. Nr. 203 vom 2. September 1931, Seite 1901). Aus dem Vorstand sind Padrutt Schugg und Johannes Hunger ausgeschieden; ihre Unterschriften sind somit erloschen. Es wurden gewählt Johann Liver, von und in Sarn, als Präsident und Otto Marugg, von Flerden, in Tartar, als Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

28. Juli. **Darlehenskasse Ponte-Campovasto-Madulein**, in Ponte (S. H. A. B. Nr. 113 vom 19. Mai 1937, Seite 1155). Aus dem Vorstand ist Jakob Engi ausgeschieden, wodurch seine Unterschrift erloschen ist. Als Vizepräsident wurde der bisherige Aktuar Andrea Ratti bestellt. Neu wurde in den Vorstand gewählt Alfred Schumacher, von Tschappina, in Ponte, als Aktuar. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien.

**Aargau — Argovie — Argovia**

Rauchwaren. — 1939. 29. Juli. Die Firma **Jegge-Aklin**, Rauchwaren-Spezialgeschäft, Kolonial- und Merceriewaren, mit Sitz in Stein (Aargau) (S. H. A. B. Nr. 299 vom 21. Dezember 1934, Seite 3529), wird in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes abgeändert auf **Lina Jegge-Aklin**.

Elektrische Anlagen. — 29. Juli. Die Firma **Ferdinand Eichenberger**, Elektrische Anlagen, in Beinwil am See (S. H. A. B. Nr. 81 vom 9. April 1937, Seite 828), ist infolge Geschäftsabtretung und Wegzuges des Inhabers erloschen.

29. Juli. **Zeller Emballagen A. G.**, mit Sitz in Lenzburg (S. H. A. B. Nr. 300 vom 22. Dezember 1938, Seite 2739). Max Thoni ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt Armin Hodler, von Gurzelen, in Bern. Er zeichnet kollektiv mit je einem der übrigen Unterschriftsberechtigten.

29. Juli. **Rechenmaschinenfabrik «Precisa» Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Seengen (S. H. A. B. Nr. 145 vom 25. Juni 1935, Seite 1615). Adolf Leimgruber, Präsident, ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde ernannt das bisherige Mitglied Ernst Jost, und neu ist als Mitglied dieses Organs gewählt worden Heinrich Stucki, von und in Winterthur. Das Unterschriftenrecht ist wie folgt neu geregelt worden. Es führen volle Einzelunterschrift der Verwaltungsratspräsident Ernst Jost sowie das Verwaltungsratsmitglied Heinrich Stucki. Letzterer ist zugleich kaufmännischer Direktor der Gesellschaft. Die beiden übrigen Verwaltungsratsmitglieder Eugen Benninger und Erwin Jahn führen unter sich Kollektivunterschrift.

29. Juli. **Milchverwertungsgenossenschaft Seon**, mit Sitz in Seon (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1933, Seite 114). Jakob Lüscher-Leutwiler, Präsident, ist aus dem Vorstande ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Emil Sager, von Gränichen, und zum Vizepräsidenten das bisherige Vorstandsmitglied Jakob Dössegger-Merz, von Seon, beide in Seon. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.



## Tessin — Tessin — Ticino

## Ufficio di Lugano

Salumi, formaggi, ecc. — 1939. 28 luglio. La ditta **Carlo Volonté**, in Lugano (F. u. s. di c. del 29 maggio 1928, n° 123, pag. 1047), viene cancellata per cessione di azienda alla ditta individuale «Piero Volonté», in Lugano.

Titolare della ditta **Piero Volonté**, in Lugano, è Piero Volonté di Carlo, cittadino italiano, in Lugano. Commercio di salumi, generi gastronomici, formaggi e conserve. Via Nassa 3.

Salumi, ecc. — 28 luglio. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Volonté «SAV»**, si è costituita una società anonima che ha la sua sede in Cassarate di Castagnola e per iscopo la produzione ed il commercio di salumi e affini, con facoltà di partecipare anche ad altre aziende nel dominio dell'industria dei salumi. Gli statuti portano la data del 18 luglio 1939. Il capitale sociale è di fr. 50.000, diviso in 100 azioni nominative da fr. 500 ciascuna, interamente liberate. Le pubblicazioni sociali hanno luogo sul Foglio ufficiale svizzero di commercio e le comunicazioni agli azionisti mediante lettera raccomandata. La società è amministrata da un consiglio di amministrazione composto da 3 a 5 membri; attualmente da 3, che sono: Carlo Volonté fu Giovanni Battista, cittadino italiano, in Lugano, presidente; Virgilio Bertini, fu Giovanni, da Losone, in Lugano, e Giovanni Schmid, fu Emilio, da Sciaffusa, in Lugano. La società è rappresentata di fronte ai terzi dalla firma individuale del presidente. Gli uffici sono in Cassarate di Castagnola, Via al Chioso.

28 luglio. **Grand Hôtel Splendide**, società anonima con sede a Lugano (F. u. s. di c. del 7 febbraio 1930, n° 34, pag. 307). Gisella Gcnazzini-Fedele non fa più parte del consiglio di amministrazione ed è stata sostituita da Laura Fedele ved. Moranzoni, da Bellinzona, in Lugano. Solo il presidente del consiglio, Riccardo Fedele (già iscritto), ha diritto alla firma sociale.

## Waadt — Vaud — Vaud

## Bureau de Lausanne

Laiterie, épicerie. — 1939. 28 juillet. **Paul Bärtschi**, à Lausanne, laiterie-épicerie (F. o. s. du c. du 26 juillet 1939, page 1570). Le prénomé Paul-Alexandre Bärtschi, d'Eggwil (Berne), et son épouse Hulda née Mœckli, à Lausanne, ont adopté, suivant contrat de mariage du 23 janvier 1932, le régime de la séparation de biens (Art. 241 et sv. C. c. s.).

Tabacs, cigares. — 28 juillet. La raison **Louis Laffely**, à Lausanne, tabacs et cigares (F. o. s. du c. du 3 décembre 1936), est radiée pour cause de remise de commerce.

Distillerie, etc. — 28 juillet. La maison **Mme. Pauline Lomazzi**, à Lausanne, distillerie, fabrication de liqueurs, commerce de vins (F. o. s. du c. du 30 juin 1939), confère procuracy à Cécile Musso-Lomazzi, d'Italie, à Lausanne.

Tabacs, cigares. — 28 juillet. Le chef de la maison **René Glardon**, à Lausanne, est René-Louis Glardon, de Vallorbe et Genève, à Lausanne. Tabacs et cigares. Avenue Fraisse, 4.

Société immobilière. — 28 juillet. Dans leur assemblée extraordinaire du 24 juillet 1939, les actionnaires de la société anonyme **Rongimel S. A.**, société immobilière, dont le siège est à Lausanne (F. o. s. du c. du 18 juin 1935), ont décidé la dissolution de dite société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

Café-restaurant-brasserie. — 29 juillet. Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 juillet 1939, la société anonyme **La Queue de Cochon**, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 juin 1939), a modifié ses statuts. La modification intéressant les tiers est la suivante: La raison sociale est **Le Cochon de Lait S. A.** Les bureaux restent à la rue Centrale, 8. Le capital social de 50.000 fr. est entièrement libéré.

29 juillet. Dans son assemblée générale ordinaire du 25 juillet 1939, la **Société immobilière du Rond Point B. Renens**, société anonyme ayant son siège à Renens (F. o. s. du c. du 7 janvier 1936), a pris acte de la démission de son administrateur Albert Ruedi, dont la signature est radiée. Ont été nommés en qualité de nouveaux administrateurs Innocent Rossi, de Sessa (Tessin), à Rcnens, et Adrien Monnard, de Dailens, à Bussigny sur Morges. La société sera engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective des deux administrateurs.

## Genf — Genève — Ginevra

Café-brasserie. — 1939. 28 juillet. **Vve Burgy**, exploitation d'un café-brasserie, à Genève (F. o. s. du c. du 25 octobre 1927, page 1888). Ensuite du mariage de la titulaire avec Athanase-Jean-François-David Tamburini, de Valeyres (Vaud), à Genève, dont elle est séparée de biens, la raison est modifiée en **Mme Tamburini-Burgy**. L'époux a donné son consentement conformément à l'article 167 du code civil.

Commerce de produits chimiques et techniques. — 28 juillet. La raison **Péchoux**, commerce de produits chimiques et techniques, à Genève (F. o. s. du c. du 18 mai 1935, page 1284), est radiée ensuite de cessation de commerce.

28 juillet. Suivant procès-verbal de son assemblée générale du 23 juin 1939, la société anonyme dite: **La Défense Automobile et Sportive (D. A. S.)**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1937, page 2602), a adopté de nouveaux statuts adaptés aux nouvelles dispositions du Code fédéral des Obligations. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur le seul point suivant: La société a pour objet l'exploitation d'un organisme de contentieux général par forfait et par abonnement destiné à intervenir en faveur de ses adhérents en cas de difficultés, contestations ou litiges pouvant s'élever à la suite d'accidents. Elle peut également créer tous organes de défense contentieuse, touristique et sportive, s'intéresser à tous ceux existants, prendre toute participation dans tous organismes ayant pour objet l'amélioration du tourisme et les sports, faire d'une façon générale toutes opérations commerciales immobilières ou financières se rattachant directement ou indirectement aux objets ci-dessus, exercer son activité en vue des buts ci-dessus, tant en Suisse qu'à l'étranger. Le capital social de 100.000 fr. est libéré à concurrence de 50.000 fr.

28 juillet. Suivant acte authentique en date du 18 juillet 1939, il a été constitué sous la dénomination de **Société Immobilière Clair Matin C.**, avec siège à Genève, une société anonyme ayant pour but l'achat, la vente et l'exploitation d'immeubles dans le canton de Genève. Le capital social, en-

tièrement libéré, est fixé à 50.000 fr. divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. Il a été fait apport à la société d'un immeuble sis en la commune de Genève, section Plainpalais, et formant au cadastre la parcelle 2133, feuille 69, contenant 5 ares, 37 mètres. Cet apport est fait pour le prix de 35.000 fr. en paiement duquel il est remis à l'apporteur 35 actions de la présente société de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce, organe de publicité de la société. Le conseil d'administration est composé d'un ou plusieurs membres. Marcel Rubin, entrepreneur, de Genève, à La Belotte, commune de Coligny, est nommé unique administrateur, avec signature sociale individuelle. Adresse de la société Rue de l'Aubépine 8, bureaux de «Joseph Rubin société anonyme».

28 juillet. **Gymnasia, société des Vieux Gymnasiens**, association à Genève (F. o. s. du c. du 17 octobre 1932, page 2428). Le comité a été renouvelé. Le président est Edmond Bolcsias, de Meinric, à Genève; le secrétaire Jean Eger (inscrit) et le trésorier Paul Passello (inscrit jusqu'ici comme président), lesquels signent collectivement. William Kundig, trésorier, dont les fonctions ont pris fin, est radié et ses pouvoirs éteints.

28 juillet. **Société anonyme de participations industrielles et commerciales SAPIC**, à Genève (F. o. s. du c. du 22 août 1938, page 1850). Les bureaux de la société sont actuellement Ruc des Moulins 1.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im Schweiz. Handelsamtsblatt vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la Feuille officielle suisse du commerce par des lois ou ordonnances

## Schiffsregister des Kantons Basel-Stadt

Das im Jahre 1939 in Erlenbach a.M. erbaute Motorgüterschiff **Express 39**, Heimathafen Basel, ist von der Eigentümerin Ncptun, Transport- und Schifffahrts A. G. in Basel zur Aufnahme in das Schiffsregister angemeldet worden.

Einsprachen gegen die Aufnahme dieses Schiffes oder Ansprüche auf das Schiff sind binnen 20 Tagen unter Beilegung der Beweismittel anzumelden. Unterlassung der Anmeldung gilt als Verzicht.

Basel, den 29. Juli 1939.

(A. A. 204)

Schiffsregisteramt Basel.

## Bahag Aktiengesellschaft, Zürich

## Liquidations-Schuldenruf.

## Zweite Veröffentlichung.

Die Bahag Aktiengesellschaft, Zürich, ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juli 1939 in Liquidation getreten und hat als Liquidator Herr Dr. Robert Blass, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 32, Zürich 1, gewählt.

Gemäss O. R. Art. 742 werden die Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einreichung von Belegen beim Liquidator anzumelden.

Zürich, den 29. Juli 1939.

(A. A. 200)

Der Liquidator:

Dr. Robert Blass.

## Akfüfi Aktiengesellschaft für Finanzierungen, Glarus

## Liquidations-Schuldenruf.

## Zweite Veröffentlichung.

Die Akfüfi Aktiengesellschaft für Finanzierungen, Glarus, ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juli 1939 in Liquidation getreten und hat als Liquidator Herrn Dr. Robert Blass, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 32, Zürich 1, gewählt.

Gemäss O. R. Art. 742 werden die Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einreichung von Belegen beim Liquidator anzumelden.

Zürich, den 29. Juli 1939.

(A. A. 201)

Der Liquidator:

Dr. Robert Blass.

## Inim A.-G., Glarus

## Liquidations-Schuldenruf.

## Zweite Veröffentlichung.

Die Inim A.-G., Glarus, ist gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 28. Juli 1939 in Liquidation getreten und hat als Liquidator Herrn Dr. Robert Blass, Rechtsanwalt, Bahnhofstrasse 32, Zürich 1, gewählt.

Gemäss O. R. Art. 742 werden die Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche unter Einreichung von Belegen beim Liquidator anzumelden.

Zürich, den 29. Juli 1939.

(A. A. 202)

Der Liquidator:

Dr. Robert Blass.

## Société Anonyme Schinz Michel &amp; Cie., à Neuchâtel

Réduction du capital social et avis aux créanciers, conformément à l'article 733 C. O.

## Deuxième publication.

L'assemblée générale des actionnaires du 28 juillet 1939 a décidé de réduire le capital social de fr. 105.000. — à fr. 50.000. — par annulation de 100 actions de fr. 300. — et par réduction de la valeur nominale de 250 actions de fr. 300. — à fr. 200. —. Les créanciers de la société sont informés que jusqu'au 2 octobre 1939 ils pourront produire leurs créances au siège social (Rue St-Maurice 10, à Neuchâtel) et exiger d'être désintéressés ou garantis.

(A. A. 199)

Le Conseil d'administration.

## Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Bundesgesetz über die Export-Risikogarantie

(Vom 6. April 1939.)

Die Bundesversammlung der schweizerischen Eidgenossenschaft, gestützt auf Art. 34ter der Bundesverfassung, nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 8. Februar 1939, beschliesst:

**Art. 1.** Der Bund kann im Interesse der Schaffung und Erhaltung von Arbeitsgelegenheiten und der Förderung des Aussenhandels die Uebernahme von Exportaufträgen, bei denen der Zahlungseingang mit besonderen Risiken verbunden ist, durch Gewährung einer Risikogarantie erleichtern.

**Art. 2.** Besondere Risiken im Sinne des Art. 1 sind diejenigen Gefährdungen des Zahlungseinganges, die sich aus längeren Zahlungs- oder Transferfristen in Verbindung mit politisch und wirtschaftlich unsicheren Verhältnissen ergeben.

**Art. 3.** <sup>1</sup> Die Risikogarantie besteht darin, dass dem Exporteur für bestimmte Aufträge, die teilweise Deckung eines allfälligen Verlustes oder Rückstandes im Zahlungseingang zugesichert wird.

<sup>2</sup> Die Risikogarantie umfasst insbesondere die teilweise Deckung von Verlusten, die verursacht werden durch Verschlechterung fremder Währungen, Transferschwierigkeiten und Moratorien sowie durch Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung von Staaten, Gemeinden oder andern öffentlich-rechtlichen Institutionen, welche die Bestellung aufgegeben haben.

<sup>3</sup> Verluste, die aus der Zahlungsunfähigkeit privater Besteller entstehen, werden durch die Risikogarantie nicht gedeckt. Eine Deckung durch die staatliche Risikogarantie ist auch ausgeschlossen für Verluste, die verursacht sind durch mangelhafte Beschaffenheit der gelieferten Erzeugnisse, durch ihre Beschädigung oder Abhandenkommen oder durch Versäumnis der vereinbarten Lieferfristen.

**Art. 4.** <sup>1</sup> Die Risikogarantie beträgt in der Regel 70 % des Verlustes oder Zahlungsrückstandes und darf 80 % nicht übersteigen. Ein Reingewinn fällt bei der Bemessung der Garantie ausser Betracht.

<sup>2</sup> Das wirkliche Mass der Risikogarantie wird im Einzelfalle anlässlich der Bewilligung festgesetzt.

**Art. 5.** Der Exporteur, welcher die Risikogarantie des Bundes nachsucht, ist verpflichtet, alle durch die Umstände gebotenen Sicherungsmassnahmen zu treffen, damit ein Verlust vermieden wird.

**Art. 6.** Der Exporteur ist verpflichtet, die zum Zwecke der Prüfung seines Gesuches verlangten Angaben zu liefern und sich einer Kontrolle dieser Angaben zu unterziehen.

**Art. 7.** Werden bei Aufträgen, für die eine Garantiesumme ausgerichtet wurde, Verluste oder Zahlungsrückstände nachträglich ganz oder teilweise gedeckt, so hat der Exporteur dem Bund das seiner Garantieleistung entsprechende Betreffnis abzuliefern.

**Art. 8.** Für Auszahlungen, die sich aus der Uebernahme von Risikogarantien ergeben, ist in den Voranschlag der Eidgenossenschaft jährlich ein Kredit aufzunehmen. Wird dieser Voranschlagskredit in dem Jahr, für das der Voranschlag gilt, nicht voll beansprucht, so fliesst der Rest in den «Fonds für Export-Risikogarantie». Die Mittel dieses Fonds dienen zur Bestreitung künftiger Garantiezahlungen, welche den Budgetkredit des betreffenden Jahres übersteigen. Das Guthaben des Fonds bei der Staatskasse wird nicht verzinst.

**Art. 9.** Wenn besondere Verhältnisse es rechtfertigen, kann der Bundesrat auch andere Arten der Export-Risikogarantie einführen oder unterstützen.

**Art. 10.** Wer für sich oder Drittpersonen die Gewährung einer Risikogarantie durch unrichtige oder unvollständige Angaben erwirkt oder zu erwirken sucht, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Busse bis zu Fr. 10,000 oder mit Busse allein bis zu Fr. 10,000 bestraft.

**Art. 11.** Werden die unter Strafe gestellten Handlungen im Geschäftsbetrieb einer juristischen Person oder einer Kollektiv- oder Kommanditgesellschaft begangen, so finden die Strafbestimmungen auf die Person Anwendung, die für sie gehandelt hat oder hätte handeln sollen, jedoch unter solidarischer Mithaftung der juristischen Person oder Gesellschaft für die Bussen und Kosten.

**Art. 12.** <sup>1</sup> Die allgemeinen Bestimmungen des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1853 über das Bundesstrafrecht finden Anwendung. Strafbar ist auch die im Ausland begangene Handlung.

<sup>2</sup> Die Strafverfolgung liegt den Kantonen ob. Die Kantonsregierungen haben die Gerichtsurteile und Einstellungsbeschlüsse sofort nach deren Erlass dem eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement mitzuteilen.

**Art. 13.** Der Bundesrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes. Die auf den gleichen Zeitpunkt ausser Kraft tretenden Bestimmungen der Art. 1 bis 10 des Bundesbeschlusses vom 8. Oktober 1936 über die Förderung der Warenausfuhr gelten noch weiterhin für die unter seiner Herrschaft zugesicherten Garantien.

**Art. 14.** Der Bundesrat wird mit dem Vollzug dieses Gesetzes beauftragt.

177. 1. 8. 39.

## Vollziehungsverordnung über die Export-Risikogarantie

(Vom 27. Juli 1939.)

Der schweizerische Bundesrat,

gestützt auf das Bundesgesetz vom 6. April 1939 über die Export-Risikogarantie, beschliesst:

**Art. 1.** Als besondere Risiken im Sinne von Art. 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 gelten hauptsächlich:

- a) Gefährdungen des zeitgerechten, vollen Zahlungseinganges infolge wirtschaftlicher Massnahmen oder Ereignisse im Ausland wie Moratorien, Abwertungen und sonstiger Kursverschlechterungen, Transferschwierigkeiten, Entstehung und Erhöhung von Kompensationsprämien;

- b) Gefährdungen des zeitgerechten, vollen Zahlungseinganges infolge katastrophenartiger politischer Geschehnisse im Ausland wie Krieg, Revolution, Annexion, bürgerliche Unruhen;

- c) die Möglichkeit von Verlusten, die dem Exporteur daraus erwachsen, dass er infolge von Umständen im Sinne von lit. a und b dieses Artikels den übernommenen Auftrag nachträglich nicht im vereinbarten Umfang ausführen oder die bestellte Ware überhaupt nicht abliefern kann, unter Vorbehalt von Art. 4, Abs. 3, dieser Verordnung;

- d) die Möglichkeit von Verlusten infolge Zahlungsunfähigkeit oder Zahlungsverweigerung öffentlich-rechtlicher Institutionen.

**Art. 2.** Zu den Sicherungsmassnahmen im Sinne von Art. 5 des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 gehören insbesondere: Vereinbarung von Teilzahlungen, Statuierung des Eigentumsvorbehaltes, Versicherungen, Sicherung gegen das Kursrisiko durch Verkauf der Devisen auf dem Terminmarkt, allenfalls unter Aufnahme eines Valutavorsehusses. Sind die Prämien auf dem Terminmarkt oder für die Versicherungen unverhältnismässig hoch, können in bestimmten Fällen Ausnahmen gemacht werden.

**Art. 3.** Der Bund kann seine Garantie für den Einzelfall im Bewilligungsentcheid ausdrücklich einschränken. So kann er insbesondere:

- a) die Garantie, sofern besondere Umstände es rechtfertigen, ausschliessen für Verluste oder Zahlungsrückstände, die sich aus politischen Katastrophen ergeben (politisches Risiko);

- b) die Garantie bei Lieferungen nach Clearingländern, allgemein oder für bestimmte Waren, auf Verluste oder Zahlungsrückstände begrenzen, die sich für den Exporteur vom Zeitpunkte der Einzahlung der Kaufsumme bei der ausländischen Verrechnungsstelle bis zur Auszahlung durch die schweizerische Verrechnungsstelle ergeben (Transferrisiko);

- c) die Entstehung oder Erhöhung von Kompensationsprämien von der Garantie ausnehmen, wenn besondere Umstände dies rechtfertigen.

**Art. 4.** <sup>1</sup> Die Garantieleistung umfasst im Rahmen von Art. 4 des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 den im Bewilligungsentcheid angeführten Prozentsatz eines allfälligen Verlustes oder Zahlungsrückstandes. Nicht gedeckt durch die Garantie werden Verluste bis zu Fr. 500 auf Geschäften im Lieferungsbetrag bis und mit Fr. 10,000 und Verluste bis zu Fr. 1000 auf Geschäften in einem höheren Lieferungsbetrag.

<sup>2</sup> Für die Berechnung des Verlustes oder Zahlungsrückstandes ist massgebend der Unterschied zwischen dem vertraglichen Lieferungspreis, abzüglich eines eingerechneten Reingewinnes sowie allfälliger Anzahlungen und der tatsächlich in der Schweiz eingehenden Zahlung, beides in Schweizerfranken bemessen.

<sup>3</sup> Entsteht der Verlust dadurch, dass im Sinne von Art. 1, lit. c dieser Verordnung der Exporteur den Auftrag nicht oder nicht vollständig ausführen kann, so beschränkt sich der für die Garantieleistung in Betracht fallende Verlust auf die Einbusse, welche durch die tatsächlichen Aufwendungen bis zum Zeitpunkte entstanden sind, in welchem der Exporteur von den die Ausführung des Auftrages einschränkenden oder verhindernden Umständen Kenntnis erhält. Bei Festsetzung des Verlustes ist jedoch angemessen zu berücksichtigen, wie weit sich das bereits ganz oder teilweise hergestellte Fabrikat anderswie verwenden lässt.

**Art. 5.** <sup>1</sup> Der Bund zahlt die Garantiesumme aus, nachdem er festgestellt hat, dass es dem Exporteur trotz allen Bemühungen nicht gelungen ist, die ihm geschuldete Zahlung oder Teilzahlung innerhalb angemessener Frist zu erhalten. Diese Frist wird im Bewilligungsentcheid festgesetzt.

<sup>2</sup> Falls die gemäss Abs. 1 festgesetzte Garantiezahlung nicht fristgerecht geleistet wird, vergütet der Bund vom Zeitpunkt der Fälligkeit seiner Garantieleistung an einen Verzugszins von 1 % über dem jeweiligen offiziellen Diskontsatz.

<sup>3</sup> Der Bund ist berechtigt, dem Exporteur den Garantiebetrug für schon entstandene oder für mutmassliche Verluste vorzeitig ganz oder teilweise auszuzahlen und dafür Sicherstellung zu verlangen.

<sup>4</sup> Die Auszahlungen des Bundes erfolgen durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

**Art. 6.** <sup>1</sup> Risikogarantien werden nur Exporteuren gewährt, die in der Schweiz domiziliert und im Handelsregister eingetragen sind.

<sup>2</sup> Die Risikogarantie wird Fabrikationsfirmen für die Ausfuhr ihrer eigenen Erzeugnisse bewilligt, aber auch Firmen, die ausschliesslich oder teilweise die Ausfuhr von Erzeugnissen anderer Unternehmungen vermitteln (Handelsgesellschaften, Generalunternehmer, Banken).

<sup>3</sup> Die Erzeugnisse, für deren Ausfuhr die Risikogarantie nachgesucht wird, müssen, zwingende Ausnahmen für einzelne Bestandteile vorbehalten, im Inland hergestellt sein und in erheblichem Ausmass der Arbeitsbeschaffung dienen.

<sup>4</sup> Für die Ausfuhr von Lagerware kann die Risikogarantie an die Bedingung geknüpft werden, dass die exportierte Lagerware durch neu hergestellte einheimische Ware von gleicher Art und annähernd gleichem Wert ersetzt wird.

**Art. 7.** <sup>1</sup> Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement setzt eine Kommission ein, welche die Gesuche um Gewährung von Risikogarantien prüft und darüber Antrag stellt. Es ernennt die Mitglieder, die Ersatzleute und den Präsidenten der Kommission und bezeichnet ihre Geschäftsstelle.

<sup>2</sup> Die Kommission setzt sich jeweils aus sechs Mitgliedern zusammen, wovon drei den Bund und drei die Wirtschaft vertreten; bei Stimmengleichheit zählt die Stimme des Präsidenten doppelt. Die Kommission kann Vertreter der beteiligten Wirtschaftsverbände, Exporteure und Sachverständige zur Mitarbeit heranziehen.

<sup>3</sup> Die Verwaltungskosten der Kommission einschliesslich der Geschäftsstelle gehen zulasten des im Art. 8 des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 vorgesehenen Voranschlagskredit. Die beteiligten Kreise können zur Bestreitung der Kosten für die Durchführung der Risikogarantie herangezogen werden.

**Art. 8.** <sup>1</sup> Gesuche um Gewährung einer Risikogarantie sind auf Grund eines vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit genehmigten Fragebogens bei der Geschäftsstelle der Kommission einzureichen. Der Gesuch-



steller hat die im Fragebogen enthaltenen Punkte vollständig und sachgemäß zu beantworten.

<sup>2</sup> Die Gesuche sind in der Regel vor Annahme der Aufträge einzureichen. Falls die Umstände es rechtfertigen, kann der Exporteur ein formelles Gesuch im Sinne von Abs. 1 auch erst einreichen, wenn der Auftrag bereits angenommen ist, doch hat er in diesem Falle womöglich zuvor der Geschäftsstelle seine Absicht, ein Gesuch zu stellen, unter kurzer Kennzeichnung des Exportgeschäftes bekanntzugeben.

<sup>3</sup> Verkäufe durch Vertreter und Verkäufe ab ausländischen Lagern können, wo sich dies als praktisch notwendig erweist und nach Verständigung mit der Geschäftsstelle, zusammengefasst und nachträglich angemeldet werden.

<sup>4</sup> Ein Gesuch hat sich in der Regel auf einen einzelnen Auftrag zu beschränken, kann sich aber, wo besondere Umstände vorliegen, auch auf mehrere Aufträge oder auf ein Firmen- oder Landeskontingent erstrecken. Bei Lieferungen nach verschiedenen Ländern ist unter allen Umständen für jedes Land ein besonderes Gesuch einzureichen.

**Art. 9.** <sup>1</sup> Die Geschäftsstelle der Kommission leitet die Gesuche, nachdem gegebenenfalls sich der beteiligte Berufsverband oder die zuständige Kontingentsverwaltungsstelle dazu geäußert hat, mit einem vorläufigen Antrag an das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit und an die Mitglieder der Kommission.

<sup>2</sup> Die Kommission prüft die Gesuche und stellt dem Bundesamt zuhanden der zuständigen Entscheidungsinstanz ihre Anträge. Dabei hat sie darauf zu achten, dass die Uebernahme einer Risikogarantie zu keiner ungebührigen Konkurrenzierung anderer in Betracht fallender Schweizer-Unternehmungen und zu keiner Schädigung der wirtschaftlichen Gesamtinteressen führt.

**Art. 10.** <sup>1</sup> Ueber die Anträge der Kommission entscheidet:

- bei einer Garantieleistung bis Fr. 100,000, das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
- bei einer Garantieleistung von über Fr. 100,000 bis Fr. 200,000, das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement,
- bei einer Garantieleistung von über Fr. 200,000 das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement mit Zustimmung des eidgenössischen Finanz- und Zolldepartements.

<sup>2</sup> Gesuche von grundsätzlicher Tragweite und solche, denen aus andern Gründen eine besondere Bedeutung zukommt, sind dem Bundesrate zum Entscheid vorzulegen.

<sup>3</sup> Wird ein Gesuch von einer der nach Abs. 1 zuständigen Instanzen abgewiesen, hat der Gesuchsteller ein Rekursrecht an die nächst höhere Instanz.

**Art. 11.** <sup>1</sup> Der Entscheid, der in der Regel vor Abschluss des Auftrages, auf den sich die Risikogarantie bezieht, getroffen werden soll, wird dem Gesuchsteller, der Kommission und gegebenenfalls dem beteiligten Berufsverband oder der zuständigen Kontingentsverwaltungsstelle durch das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit eröffnet.

<sup>2</sup> Im Entscheid sind die Geschäfte und die Bedingungen, unter denen die Garantie dafür übernommen wird, genau zu umschreiben.

**Art. 12.** <sup>1</sup> Der Exporteur ist verpflichtet, den mit der Durchführung des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 beauftragten Organen über das Geschäft, für das er die Risikogarantie beansprucht, die von ihnen verlangten Angaben und Unterlagen zu liefern und ihnen namentlich seine Selbstkostenberechnungen sowie alle übrigen Schriftstücke, die sich auf den betreffenden Auftrag beziehen, zur Verfügung zu halten. Ist der Exporteur nicht selbst Fabrikant der Ware, können die oben genannten Aufschlüsse auch vom Fabrikanten verlangt werden.

<sup>2</sup> Der Exporteur ist zudem verpflichtet, der Geschäftsstelle der Kommission alle Umstände und Vorkommnisse zu melden, von denen er annehmen muss, dass sie während der Abwicklung des Geschäftes für die Garantieleistung des Bundes von Bedeutung sind. Demgemäß hat er der Geschäftsstelle zuhanden des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit insbesondere das Zustandekommen oder Nichtzustandekommen des Auftrages, für den er eine Risikogarantie erhalten hat, ferner nachträgliche Änderungen der Auftragsbedingungen unverzüglich bekanntzugeben. Ebenso hat er die Geschäftsstelle sofort zu benachrichtigen, wenn

- die vertraglichen Zahlungen eingegangen sind;
- die vertraglichen Zahlungen nicht zeitgerecht eingegangen sind oder ein Verlust einzutreten droht;
- ein Verlust eingetreten ist;
- entstandene Verluste nachträglich durch Zahlung des Bestellers ganz oder teilweise gedeckt werden.

**Art. 13.** Droht ein Verlust einzutreten, so hat der Exporteur (nebst der Meldung an die Geschäftsstelle nach Art. 12, Abs. 2, lit. b, dieser Verordnung) im Einvernehmen mit den zuständigen Organen die erforderlichen Massnahmen zu treffen. Insbesondere hat er bei Transferschwierigkeiten nötigenfalls die Mitwirkung der in Betracht kommenden eidgenössischen Behörden und schweizerischen Auslandsvertretungen rechtzeitig nachzusuchen.

**Art. 14.** Ist ein Verlust gemeldet worden, so prüft die Kommission den Sachverhalt und stellt insbesondere fest, ob der Exporteur die ihm obliegenden Verpflichtungen erfüllt hat. Sie entscheidet sodann innerhalb des Rahmens der zugesicherten Risikogarantie über die Fälligkeit der Garantieleistung und die Höhe des auszahlenden Garantiebetrages. Ist die Kommission dabei nicht einstimmig, so hat sie die Frage zum endgültigen Entscheid derjenigen Stelle zu unterbreiten, welche die Risikogarantie bewilligt hat.

**Art. 15.** Muss der Bund sein Garantievorsprechen erfüllen, so ist er berechtigt, den Exporteur zu allen Vorkehrungen zu veranlassen sowie auch selbst alle Schritte zu tun, die geeignet sind, den Verlust wieder einzubringen oder zu mildern. Insbesondere kann er die Abtretung des seiner Garantiezahlung entsprechenden Forderungsrechtes gegen den Besteller verlangen oder den Exporteur anhalten, selber alle zur Einbringung der Forderung geeigneten Massnahmen zu ergreifen. Hält der Bund den Exporteur zu solchen Massnahmen an, so beteiligt er sich nach Massgabe des von ihm übernommenen Verlustes an den Kosten.

**Art. 16.** Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement trifft die weitem zur Durchführung der Risikogarantie im Sinne des Bundesgesetzes vom 6. April 1939 erforderlichen Massnahmen.

**Art. 17.** <sup>1</sup> Diese Verordnung tritt am 1. August 1939 in Kraft.

<sup>2</sup> Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung vom 24. November 1936 über Export-Risikogarantie aufgehoben. Jedoch gelten die Bestimmungen dieser Verordnung sowie derjenigen vom 17. April 1934 über staatliche Risikogarantie weiterhin für die unter ihrer Herrschaft gegebenen Zusicherungen. 177. 1. 8. 39.

### Loi fédérale sur la garantie contre les risques à l'exportation

(Du 6 avril 1939.)

L'Assemblée fédérale de la Confédération suisse,

vu l'article 31ter de la constitution fédérale;

vu le message du Conseil fédéral du 8 février 1939, arrête:

**Article premier.** Lorsqu'un exportateur, en acceptant une commande venant de l'étranger, court un risque particulier pour le recouvrement de sa créance; la Confédération peut, en vue de maintenir et de développer les possibilités de travail et de promouvoir le commerce extérieur, lui en faciliter l'acceptation en lui accordant une garantie contre ce risque.

**Art. 2.** Ont, notamment, le caractère de risque particulier au sens de l'article premier les dangers que comporte le recouvrement d'une créance par suite des longs délais de paiement ou de transfert en corrélation avec l'insécurité des conditions politiques ou économiques.

**Art. 3.** <sup>1</sup> Par la garantie contre les risques, l'exportateur est assuré, pour des commandes déterminées, de recouvrer une partie de sa créance en cas de perte ou de retard dans le paiement.

<sup>2</sup> Sont, notamment, couvertes en partie les pertes causées par la dépréciation de monnaies étrangères, par des difficultés de transfert et des moratoires, ainsi que par la défaillance d'Etats, de communes ou d'autres institutions de droit public qui sont incapables de payer des marchandises commandées ou s'y refusent.

<sup>3</sup> Les pertes dues à l'insolvabilité de particuliers ne sont pas couvertes par la garantie. Il en est de même de celles qui proviennent soit d'un état défectueux des produits livrés, soit de leur détérioration ou de leur disparition avant la livraison, soit de l'inobservation des délais de livraison convenus.

**Art. 4.** <sup>1</sup> La garantie des risques s'applique, en règle générale, à soixante-dix pour cent de la somme perdue ou dont le paiement est en retard et ne doit pas dépasser quatre-vingts pour cent. Dans la détermination de la garantie, il n'est pas tenu compte d'un bénéfice net.

<sup>2</sup> La limite effective sera déterminée dans chaque cas d'espèce à l'occasion de l'octroi de la garantie.

**Art. 5.** L'exportateur qui demande la garantie de la Confédération doit prendre toutes les précautions qui lui sont commandées par les circonstances pour prévenir des pertes.

**Art. 6.** L'exportateur doit fournir les renseignements requis pour l'examen de sa demande et se prêter à la vérification de ces renseignements.

**Art. 7.** Si, après avoir effectivement bénéficié de la garantie dans un cas donné, l'exportateur recouvre en tout ou en partie la somme qu'il croyait perdue ou dont le paiement était en retard, il doit restituer à la Confédération la part qui lui revient, à proportion de sa prestation, sur la somme recouvrée.

**Art. 8.** Chaque année, un crédit sera ouvert au budget de la Confédération pour être affecté aux paiements à effectuer en exécution des garanties assumées. Si ce crédit n'est pas pleinement employé au cours de l'exercice, le solde sera versé au « fond pour les garanties contre les risques à l'exportation ». Ce fonds procurera les ressources nécessaires aux paiements qui dépasseraient en cours d'exercice le crédit budgétaire. La caisse fédérale ne servira pas d'intérêt à la fortune du fonds.

**Art. 9.** Lorsque des circonstances particulières le justifient, le Conseil fédéral peut instituer d'autres formes de garantie contre les risques ou en faciliter l'application.

**Art. 10.** Celui qui, par des indications fausses ou incomplètes, obtient ou tente d'obtenir pour soi-même ou pour un tiers une garantie contre les risques est passible de l'emprisonnement pour un an au plus ou d'une amende de dix mille francs au plus. Les deux peines peuvent être cumulées.

**Art. 11.** Si l'infraction est commise dans la gestion d'une personne morale ou d'une société en nom collectif ou en commandite, les dispositions pénales s'appliquent aux personnes qui ont agi ou auraient dû agir en son nom. Toutefois, la personne morale ou la société répond solidairement des amendes et des frais.

**Art. 12.** <sup>1</sup> Les dispositions générales du code pénal fédéral du 4 février 1853 sont applicables. Les actes commis à l'étranger sont également punissables.

<sup>2</sup> La poursuite et le jugement des infractions sont du ressort des cantons. Les gouvernements cantonaux communiqueront au département fédéral de l'économie publique les jugements des tribunaux et les ordonnances de non-lieu aussitôt qu'ils auront été rendus.

**Art. 13.** Le Conseil fédéral fixe la date de l'entrée en vigueur de la présente loi. Les dispositions des articles 1 à 10 de l'arrêté fédéral du 8 octobre 1936 tendant à développer les exportations, qui seront dès lors abrogées, continueront toutefois à régir les garanties promises sous leur empire.

**Art. 14.** Le Conseil fédéral est chargé d'assurer l'exécution de la présente loi. 177. 1. 8. 39.

### Règlement d'exécution de la loi sur la garantie contre les risques à l'exportation

(Du 27 juillet 1939.)

Le Conseil fédéral suisse,

vu la loi du 6 avril 1939 sur la garantie contre les risques à l'exportation, arrête:

**Article premier.** Ont, principalement, le caractère de risque particulier au sens des articles 1<sup>er</sup>, 2 et 3 de la loi du 6 avril 1939:

- Les dangers que comporte le recouvrement intégral d'une créance en temps utile par suite de mesures prises ou d'événements survenus à l'étranger dans l'ordre économique, tels que moratoires, dévaluation et autres faits défavorables aux cours du change, difficultés de transfert, institution et élévation de primes de compensation;



- b) Les dangers que comporte le recouvrement intégral d'une créance en temps utile lorsque se produisent à l'étranger des événements catastrophiques d'ordre politique, tels que guerres, révolutions, annexions, troubles civils;
- c) Le danger de pertes dont est menacé l'exportateur, parce que, en raison d'une des circonstances prévues sous lettres a et b, il n'a pas pu exécuter la commande prise dans la mesure convenue, ou n'a même pu du tout l'exécuter, réserve faite de l'article 4, 3<sup>e</sup> alinéa;
- d) Le danger de pertes dont est menacé l'exportateur par suite de la défaillance d'institutions de droit public, soit qu'elles ne puissent pas, soit qu'elles ne veuillent pas payer.

**Art. 2.** Rentrent, notamment, dans les précautions à prendre pour prévenir des pertes, au sens de l'article 5 de la loi du 6 avril 1939: la stipulation du paiement par acomptes, le pacte de réserve de propriété, les assurances, la couverture du risque monétaire par la vente de devises à terme, le cas échéant par l'obtention d'une avance en devises étrangères. Si les primes à payer sur le marché à terme ou pour des assurances sont particulièrement élevées, des exceptions pourront être consenties dans certains cas.

**Art. 3.** La Confédération peut restreindre sa garantie dans des cas d'espèce, en le spécifiant dans sa décision. Elle peut notamment:

- a) Exclure du bénéfice de la garantie, si des circonstances particulières le justifient, les pertes éprouvées ou les retards survenus dans le recouvrement des créances par suite de catastrophes politiques (risque politique);
- b) Pour les exportations à destination de pays liés à la Suisse par un accord de clearing, limiter la garantie, de façon générale ou pour des marchandises déterminées, aux pertes éprouvées ou aux retards survenus dans le recouvrement des créances entre le moment où la marchandise a été payée à l'office étranger de compensation et le moment où l'office suisse de compensation l'a payée à l'exportateur (risque de transfert);
- c) Excepter de la garantie, lorsque des circonstances particulières le justifient, l'institution ou l'élévation de primes de compensation.

**Art. 4.** La garantie est déterminée, jusqu'à concurrence de la limite tracée à l'article 4 de la loi du 6 avril 1939, par la décision relative à chaque cas d'espèce, qui fixe le pourcentage garanti sur la somme qui pourrait être perdue ou dont le paiement pourrait être en retard. Ne sont pas couvertes par la garantie les pertes s'élevant jusqu'à 500 francs sur des exportations se montant à 10 000 francs au plus, ni les pertes s'élevant jusqu'à 1000 francs sur des exportations dépassant 10 000 francs.

<sup>2</sup> Est prise en considération, pour le calcul de la somme perdue ou dont le paiement est en retard, la différence entre le prix convenu, déduction faite du bénéfice net qui y est inclus et, le cas échéant, des acomptes, et la somme effectivement parvenue en Suisse, ce prix et cette somme étant calculés en monnaie suisse.

<sup>3</sup> Lorsque la perte provient du fait que l'exportateur n'a pas pu exécuter entièrement ou partiellement la commande prise, au sens de l'article premier, lettre c, la perte donnant lieu à garantie est limitée au dommage résultant des dépenses effectivement faites par l'exportateur jusqu'au moment où il a été informé des circonstances empêchant l'exécution entière ou partielle de la commande. Mais il sera équitablement tenu compte, pour déterminer cette perte, de l'emploi qui peut être fait des produits déjà fabriqués en totalité ou en partie.

**Art. 5.** La Confédération paie le montant de la garantie après s'être assurée que l'exportateur n'est pas parvenu, malgré tous ses efforts, à recouvrer sa créance ou partie de celle-ci dans un délai raisonnable. Ce délai sera fixé dans chaque décision d'espèce.

<sup>2</sup> Si le montant de la garantie n'est pas payé dans le délai utile, selon le premier alinéa, la Confédération bonifie à l'exportateur, à compter de l'échéance de son obligation, un intérêt moratoire de 1 pour cent plus élevé que le taux d'escompte officiel.

<sup>3</sup> La Confédération peut payer par anticipation tout ou partie du montant de la garantie revenant à l'exportateur pour des pertes qu'il a déjà éprouvées ou qu'il est menacé d'éprouver; elle peut, en compensation, exiger des sûretés.

<sup>4</sup> Les paiements de la Confédération se font par les soins de l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail.

**Art. 6.** La garantie n'est accordée qu'aux exportateurs qui ont leur domicile en Suisse et sont inscrits sur le registre du commerce.

<sup>2</sup> La garantie est accordée au fabricant pour l'exportation de ses propres produits; elle est, toutefois, aussi accordée à des maisons qui se livrent exclusivement ou en partie à l'exportation des produits d'autres maisons (sociétés commerciales, entreprises générales, banques).

<sup>3</sup> Les produits pour lesquels la garantie est demandée doivent être fabriqués en Suisse, à moins qu'une exception ne s'impose pour certaines pièces détachées; de plus, leur fabrication doit procurer de l'ouvrage dans une mesure notable.

<sup>4</sup> Lorsque les produits à exporter étaient déjà en stock, l'octroi de la garantie peut être subordonné à la condition que l'exportateur les remplace par de nouveaux produits suisses du même genre et ayant à peu près la même valeur.

**Art. 7.** Le département de l'économie publique institue une commission qui examine les demandes de garantie et fait connaître son avis sur la suite à y donner. Il nomme les membres et le président de la commission, ainsi que leurs suppléants, et désigne le bureau à lui adjoindre.

<sup>2</sup> La commission est composée de six membres; trois d'entre eux représentant la Confédération et trois l'industrie; en cas d'égalité des voix, celle du président compte double. La commission peut se faire seconder par des représentants des associations économiques intéressées, des exportateurs et des experts.

<sup>3</sup> Les frais d'administration de la commission, ceux de son bureau compris, sont imputés sur le crédit budgétaire prévu à l'article 8 de la loi du 6 avril 1939. Les milieux intéressés peuvent être appelés à contribuer au paiement des frais entraînés par l'octroi de la garantie.

**Art. 8.** L'exportateur doit présenter sa demande de garantie, d'après un questionnaire approuvé par l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail, au bureau de la commission. Sa demande répondra au questionnaire de façon complète et pertinente.

<sup>2</sup> En règle générale, les demandes doivent être présentées avant l'acceptation de la commande. Lorsque les circonstances le justifient, l'exportateur peut ne présenter sa demande en bonne et due forme, au sens du premier alinéa, qu'une fois la commande acceptée; mais il doit en ce cas, si possible, avoir fait connaître auparavant déjà au bureau de la commission son intention de présenter une demande et lui avoir en même temps soumis un bref aperçu de l'affaire.

<sup>3</sup> Les ventes faites par l'intermédiaire de représentants et celles qui sont faites par prélèvement sur des marchandises en stock à l'étranger peuvent être groupées et, seulement ensuite, déclarées, lorsqu'il y a une nécessité pratique à agir ainsi et qu'il en a été convenu au préalable avec le bureau de la commission.

<sup>4</sup> Chaque demande doit porter, en règle générale, sur une seule commande, mais une demande peut aussi, selon les circonstances, s'étendre à plusieurs commandes, voire à tout un contingent destiné à une maison ou à un pays déterminé. Lorsqu'il s'agit d'exportations à destination de plusieurs pays, il doit en tout cas être présenté une demande pour chacun d'eux.

**Art. 9.** Le bureau, le cas échéant, après avoir pris l'avis de l'association professionnelle intéressée ou du service préposé aux contingents, transmet la demande à l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail et aux membres de la commission, en y joignant sa proposition provisoire.

<sup>2</sup> La commission examine la demande, puis présente ses propositions par l'intermédiaire de l'office précité, à l'autorité compétente pour statuer. Elle veille à ce que la garantie qui sera, le cas échéant, accordée à une maison ne fasse pas subir une concurrence injuste à d'autres maisons entrant en considération et ne porte aucune atteinte aux intérêts économiques du pays.

**Art. 10.** Sont compétents pour statuer sur les propositions de la commission:

l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail, lorsque le montant de la garantie ne dépasse pas cent mille francs;

le département de l'économie publique, lorsque le montant de la garantie est supérieur à cent mille francs sans dépasser deux cent mille francs; le département de l'économie publique avec le consentement du département des finances et des douanes lorsque le montant de la garantie est supérieur à deux cent mille francs.

<sup>2</sup> Les demandes qui appellent une décision de principe et celles qui, pour d'autres raisons, revêtent une importance particulière sont de la compétence du Conseil fédéral.

<sup>3</sup> Toute demande rejetée par une des autorités désignées au premier alinéa peut être déferée à l'autorité qui lui est immédiatement supérieure.

**Art. 11.** La décision, qui doit être prononcée, en règle générale, avant que la commande en cause n'ait été prise ferme, est communiquée par les soins de l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail à l'exportateur, à la commission et, le cas échéant, à l'association professionnelle intéressée ou au service préposé aux contingents.

<sup>2</sup> La commande, ainsi que les conditions sous lesquelles la garantie est accordée, seront définies exactement dans la décision.

**Art. 12.** L'exportateur doit fournir aux agents d'exécution de la loi du 6 avril 1939 les renseignements et les pièces justificatives qu'ils désirent avoir sur la commande qui est l'objet de sa demande de garantie et tenir notamment à leur disposition ses calculs de prix de revient et tous les autres documents relatifs à cette commande. Si l'exportateur n'est pas lui-même le fabricant de la marchandise, les renseignements et documents susvisés peuvent aussi être requis de ce dernier.

<sup>2</sup> L'exportateur est, de plus, tenu de porter à la connaissance du bureau de la commission tout fait qu'il doit regarder comme étant de nature à influencer sur la garantie pendant que l'affaire est en cours. Il doit notamment faire savoir sans retard au bureau, pour l'information de l'office de l'industrie, des arts et métiers et du travail, si la commande en cause lui a été définitivement passée, et le cas échéant, si les conditions qu'il avait fixées d'abord ont subi des modifications. Il doit également faire savoir sans retard au bureau de la commission:

- a) Si les paiements convenus ont été effectués;
- b) Si les paiements convenus n'ont pas été effectués en temps utile ou si une perte est imminente;
- c) Si une perte a été éprouvée;
- d) Si une perte a été compensée dans la suite en totalité ou en partie par un paiement.

**Art. 13.** S'il y a une perte imminente, l'exportateur, indépendamment de la communication qu'il doit faire selon l'article 12, 2<sup>e</sup> alinéa, lettre b, prendra, d'entente avec les services compétents, telles mesures qui s'imposent. Au cas où viendraient notamment à se produire des difficultés de transfert il doit, au besoin, faire appel en temps voulu au concours des autorités fédérales compétentes et des représentants de la Suisse à l'étranger qui entrent en considération.

**Art. 14.** Une perte est-elle déclarée, la commission examine la situation et voit notamment si l'exportateur s'est acquitté de ses obligations. Puis elle prononce, dans les limites de la promesse faite, sur l'exigibilité de la garantie et sur le montant à payer. Lorsque la commission n'est pas unanime, elle transmet le cas pour décision définitive à l'autorité qui a accordé la garantie.

**Art. 15.** Lorsque la Confédération doit exécuter sa promesse de garantie, elle peut exiger de l'exportateur, ou prendre elle-même, toutes les mesures pouvant permettre de couvrir ou de réduire la perte. Elle peut notamment exiger de l'exportateur qu'il lui cède à proportion du montant de la garantie sa créance sur l'acheteur ou qu'il emploie lui-même tous les moyens propres à assurer le paiement de sa créance. Si elle oblige l'exportateur à employer de semblables moyens, elle contribuera aux frais à proportion de la perte qu'elle aura supportée.

**Art. 16.** Le département de l'économie publique arrêtera les prescriptions de détail nécessaires à l'exécution de la garantie contre les risques à l'exportation, dans le sens de la loi du 6 avril 1939.

**Art. 17.** Le présent règlement entre en vigueur le 1<sup>er</sup> août 1939.

<sup>2</sup> L'ordonnance du 24 novembre 1936 relative à la garantie contre les risques à l'exportation est dès lors abrogée, mais elle continuera à régir les garanties promises sous son empire. Il en est de même de l'ordonnance du 17 avril 1934.

**Deutschland — Zolltarif**

Eine im Deutschen Reichsanzeiger Nr. 171 vom 27. Juli 1939 veröffentlichte Verordnung über Zolländerungen vom 26. Juli ändert den deutschen Zolltarif wie folgt:

- 1) In Tarifnr. 2 (Weizen und Spelz) erhält die Anmerkung 1 folgenden Wortlaut:  
 1. Weizen zur Herstellung von Weizenstärke unter Zollsicherung in einer Höchstmenge von 289,000 dz in der Zeit vom 1. August eines jeden Jahres bis 31. Juli des folgenden Jahres, wenn die Weizenstärke mit Genehmigung einer vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft zu bestimmenden Stelle hergestellt wird, nach näherer Anordnung des Reichsministers der Finanzen (statt bisher 232,000 dz) ..... 3.50
- 2) In der Tarifnr. 47 (Anderes Obst, frisch) Abs. 3 (Pflaumen aller Art) ist folgende Anmerkung anzufügen:  
 A n m e r k u n g. Pflaumen aller Art, wenn sie von einer Stelle abgenommen werden, die der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestimmt, in der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober 1939 (statt 30 RM) ..... 10.—
- Diese Verordnung ist am 1. August 1939 in Kraft getreten.  
 177. 1. 8. 39.

**Postüberweisungsdienst mit dem Ausland - Service international des virements postaux**

Umrechnungskurse vom 1. August an — Cours de réduction dès le 1<sup>er</sup> août  
 Belgien Fr. 75.50; Dänemark Fr. 92.95; Danzig Fr. 83.70; Deutschland Fr. 178.15; für Fr. 1000.— und mehr Fr. 178.10; Frankreich Fr. 11.77; Italien Fr. 23.10; Japan Fr. 122.50; Jugoslawien Fr. 10.10; Luxemburg Fr. 18.88; Marokko Fr. 11.77; Niederlande Fr. 236.40; Schweden Fr. 107.25; Tunesien Fr. 11.77; Ungarn Fr. 86.50; Grossbritannien und Irland Fr. 20.80.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaptation aux fluctuations des cours demeure réservée.

Redaktion:  
 Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.

Rédaction:  
 Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

**Schweiz. Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux**

**Rückzahlung von Obligationen  
 des 3 % Anleihe der schweizerischen Bundesbahnen von 1903**

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3 % des Chemins de fer fédéraux de 1903  
 Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschriftsmässiger Auslosung werden am 15. November 1939 folgende 5800 Obligationen zu Fr. 500 zurückbezahlt:  
 bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den üblichen Zahlstellen in der Schweiz und in Frankreich.

N° 6201—6250	85801—85850	25801—204650
7651—7700	88051—88100	139901—139950
13101—13150	89751—89800	141501—141550
15751—15800	90501—90550	144301—144350
16701—16750	91801—91850	144501—144550
17301—17350	95551—95600	146201—146250
22801—22850	95751—95800	146751—146800
27351—27400	96951—97000	152701—152750
31701—31750	98101—98150	153251—153300
34251—34300	98951—99000	154551—154600
36101—36150	100051—100100	155151—155200
36951—37000	101601—101650	157501—157550
39751—39800	103651—103700	158801—158850
40751—40800	105151—105200	160301—160350
50401—50450	106401—106450	161501—161550
51151—51200	106551—106600	166351—166400
51651—51700	108801—108850	166801—166850
64501—64550	110601—110650	168401—168450
68401—68450	114251—114300	170651—170700
68801—68850	115901—115950	171951—172000
70551—70600	117601—117650	174801—174850
76501—76550	118401—118450	176251—176300
77751—77800	119101—119150	179751—179800
79351—79400	121151—121200	180101—180150
79601—79650	124551—124600	185301—185350
79851—79900	126051—126100	197601—197650
81601—81650	127301—127350	197701—197750
82701—82750	134201—134250	200051—200100
82801—82850	134951—135000	204101—204150

Mit dem 15. November 1939 hört die Verzinsung dieser Titel auf.  
 Ces titres cesseront de porter intérêt le 15 novembre 1939.

Von frühern Auslosungen sind noch die folgenden Obligationen ausstehend:  
 Les obligations suivantes du même emprunt, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

N° 1003	54103	111013/18	148863	194741/42
1021/25	56149/50	112417/28	148891/93	198124/25
1041	60498	114049	149301/02	201951
3374/81	60954/55	119533/35	153739/41	201956/57
6784/85	62201/03	122540	156905/08	209742
12571	62237/38	122601/02	156925/26	214904/05
12589	62665/68	122614/16	158858	215298
16567	62687	122619	158871	218545/46
16585	62689	122627/32	158890	219157
16588	62700	122860	158892/95	220782/83
16592/94	64117/18	122875	161029/30	220787
16600	64129	124359	161033/34	220789
18363/66	66457/58	125267/68	161044/45	220791/93
21796	66461	125272	161255/57	228270
22654/55	66500	127221	161612	228297/300
22658/60	67501	127247	164754/56	231551
22662/63	67522/32	127250	165426	233723/37
22671/72	71621/22	127854/55	165429/32	236009
22698	71840	129682	172393/97	236027/28
25552	79324/26	129687/90	177479/80	238508
25757	83611	129695/99	179173/74	241489
25771/74	83622	129700	179177	241495
25777/78	83645	132759	179179/80	242481
28368	83648	132781	181228	242758
28396	83864	133647/49	181246	244996
29972/73	85052	137640	181248	258967
29980	85057	142145	183963	263337
29999	87678	142302/03	183967/68	266842
30000	90068	142322	183971/74	272965/70
35201/06	97003	142340/41	187272	281627
35242/43	97041	143065/67	187277/78	282715
39962	97050	144187	187296	284101
39972	98578/80	145615/17	192206	284122/23
40580/83	98582	145628/29	192816	285680/86
43309	98587	145635/36	193088/93	285694
44806	100549	145644/50	193697	285698
45801/03	102866	147113/14	193840	287362
51101	102888/90	147756	194014/17	287738
53237	107873	147779/86	194714/15	289248
53245/48	108922	147794/95	194725	292215

Bern, den 27. Juli 1939. Bern, le 27 juillet 1939.  
 Generaldirektion der S.B.B. Direction générale des C.F.F.

**„La Difesa“ S.A. LUGANO**  
 Via Maghetti 2  
 Teleph. 2.39.47

**Inkassi** im Kanton Tessin. Vertretung in Nachlass- und Konkursverfahren. Auskünfte.

**Eidg. diplomierter Buchhalter**  
 mit Praxis in Bank, Handel und Industrie **sucht Vertrauensposten als Chefbuchhalter, Bürochef, Kassier**  
 in Geschäftsleitung. - Offerten erbitte unter Chiffre **Hab e 2005** an Publicitas Bern.

**Bureau-Bedarf-Firmen, Treuhand-Bureaux, Patentanwälte, Liegenschafts-Vermittler, Handelsauskunfts-Bureaux**

Vergessen Sie nicht, dass Ihre Empfehlungen im Schweiz. Handelsamtsblatt Erfolg bedeuten. Sie gelangen mit diesem Organ direkt an einen für Sie interessanten Leserkreis d. h. an die ganze schweiz. Geschäftswelt.

Für unverbindliche Auskunft steht Ihnen die Inseratenverwaltung des Schweizerischen Handelsamtsblattes (Publicitas) zur Verfügung.

**Montreux Hôtel EDEN**  
 150 R. Noh. Casino, Gut. Hotel, Mass. Preise

**COPIE & DRUCK**  
 Das billige Vervielfältigungsverfahren das Handschrift, Maschinschrift, Druck, Zeichnungen usw. nebeneinander sauber wiedergibt, heisst **FOTODRUCK**  
 Kleinste Auflage 50 Stück, 100 Stück Fr. 17.—

**Hausmann**  
 nächst Sgite, Bahnhofstr. 91, tel. 33.763  
**ZÜRICH**

**Echt Japan Seiden-Flugpost hauchzart und zäh**  
**Flugpost - Couverts** extra leicht.  
 Original-Preise und Muster durch **Alfred Kobelt, Aarau**  
 Inserate im S. H. B. haben Erfolg!

**Aktiengesellschaft Hotel Cariton Hotel St. Moritz**

**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 12. August 1939, nachmittags 3 Uhr im Cariton Hotel in St. Moritz**

- TAGESORDNUNG:**
1. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1938/39.
  2. Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren und Decharge an Verwaltungsrat und Direktion.
  3. Wahl in den Verwaltungsrat.
  4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
  5. Umlage.
- Ausweiskarten für den Besuch der Generalversammlung können Aktionäre, deren Aktien im Aktienregister der Gesellschaft nicht vermerkt sind, gegen Depot der Titel bis zum 11. August 1939 bei der Schweizerischen Volksbank in St. Moritz beziehen.

St. Moritz, den 29. Juli 1939.  
**A.-G. Carlton Hotel St. Moritz**  
 Für den Verwaltungsrat  
 Der Präsident: Dr. R. Ganzoni

**4 1/4 % Obligationenanleihe des Martavereins Zürich**  
 von Fr. 125,000 von 1928

**Anleihekündigung**  
 Der noch in Umlauf befindliche Restbetrag der Anleihe wird hiermit auf den **1. Februar 1940** zur Rückzahlung gekündigt. Eine Konversion findet nicht statt; mit dem Verfalltag hört die Verzinsung auf.  
 Die mit den Coupons Nr. 25 u. ff. abzuliefernden Titel werden vom Verfalltag an von der Aktiengesellschaft Leu & Co., Zürich, spesenfrei eingelöst.  
 Zürich, den 31. Juli 1939.  
**Martaverein Zürich.**